

LEITBILD

1. AGDW e.V. – seit 1974 ein kompetenter Partner in der Arbeit mit und für Menschen mit Migrationsgeschichte in Stuttgart

Wir, Mitglieder und MitarbeiterInnen des gemeinnützigen Vereins „Arbeitsgemeinschaft für die eine Welt“ (AGDW e.V.), arbeiten gemeinsam daran, Menschen mit Migrationsgeschichte, die vorübergehend oder dauerhaft in Deutschland leben, zu unterstützen.

In den Gründungsjahren bot der Verein zunächst aus christlicher Motivation heraus ausländischen Arbeitskräften, Auszubildenden und Flüchtlingen, meist aus afrikanischen Ländern, Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen.

Heute sind **unsere zentralen Aufgaben:**

- a) die Betreuung und Beratung von Geflüchteten
- b) die Beratung und Begleitung von Menschen mit Migrationsgeschichte
- c) die Übernahme von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Geflüchtete
- d) die Entwicklung und Durchführung von Projekten mit Angeboten für spezielle Zielgruppen von Menschen mit Migrationsgeschichte und Geflüchtete

Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir als eine wichtige Querschnittsaufgabe, mit der die Mehrheitsgesellschaft informiert, aufgeklärt und Vorurteile abgebaut werden können. Auch die Einbindung von Ehrenamtlichen, deren Koordination, Begleitung und Fortbildung ist ein unverzichtbarer und bereichernder Bestandteil unserer Arbeit.

Neue Bedarfslagen und Entwicklungen erfordern angemessene Angebote. Dazu suchen und beschreiten wir stets neue Wege.

2. Grundlage unseres professionellen Handelns

Dem professionellen Verständnis und der professionellen Arbeit der AGDW liegt ein **humanistisches Menschenbild** zugrunde. Wir beziehen uns hierbei auf die Menschenrechte und die Menschenwürde, mit dem Verständnis, dass jeder Mensch unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, politischer Einstellung und ethnischer Zugehörigkeit, Träger der Menschenrechte und der menschlichen Würde ist. Die Menschenrechte und die menschliche Würde sind universell, unantastbar und stellen ein internationales Recht dar.

Grundlegend für die Menschenrechte ist das Recht auf Freiheit. Dies ist ein universeller Wert, der die persönliche Gestaltung des Lebensentwurfes ebenso wie die individuelle Interpretation von Glück beinhaltet. Die **Menschenwürde** ist die angemessene objektive und subjektive Zufriedenstellung von psychischen, biologischen und sozialen Bedürfnissen, welche in unserer Arbeit stets geachtet werden.

Nach dem humanistischen Menschenbild ist jeder Mensch grundsätzlich einzigartig und gut. Er ist befähigt und bestrebt, Entscheidungen in seinem Leben selbstständig zu treffen und sein Leben auf moralischer und ethischer Ebene selbst zu bestimmen. Wir verstehen es als Grundrecht, dass Entscheidungen auf finanzieller, körperlicher, geistiger und seelischer Ebene selbst getroffen werden. Hierbei wird der Mensch als mündig wahrgenommen und gilt als gleichwertig sowie gleichberechtigt. Jeder Mensch soll als Persönlichkeit mit seiner ganzen Art und Ausdrucksweise ernst genommen werden.

In diesem Zusammenhang wenden wir uns als AGDW e.V. gegen jegliche Form von Gewalt und Grenzverletzungen.

Wir verpflichten uns zu einem **Nulltoleranz-Prinzip**.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass der Mensch einen konstruktiven Kern hat, nach Wachstum strebt und zu Veränderungen fähig ist sowie Problemlösungsstrategien entwickeln kann. Diese Fähigkeiten können jedoch auf Grund von z.B. traumatischen Erlebnissen, mangelnder Förderung, Krankheit, struktureller Diskriminierung, erlebter Perspektivlosigkeit beeinträchtigt werden oder sein. Unsere Arbeit zielt darauf ab, dass individuelle und strukturelle Bedingungen geschaffen werden, um die Wiederherstellung und Wahrung der Menschenwürde sowie der Selbstbestimmung zu gewährleisten.

Aus den Menschenrechten lässt sich des Weiteren die Pflicht ableiten, Allen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und sich für mehr Gerechtigkeit auf gesellschaftlicher aber auch globaler Ebene einzusetzen.

Die AGDW möchte einen **Beitrag zu einer gerechten Gesellschaft** leisten, welche die Bedürfnisse der Menschen ernst nimmt und die Menschenwürde achtet. In unserer Arbeit befassen wir uns nicht nur mit den Folgen von Flucht und Vertreibung, sondern machen auch auf deren Ursachen und Hintergründe aufmerksam und setzen uns für politische Veränderung und ökologische Verantwortung ein. Hierbei wird **das Individuum immer im sozialen Kontext** gesehen. Die Betrachtung des Individuums losgelöst vom sozialen System bzw. das System losgelöst von den in ihm lebenden Individuen ist demnach unzureichend.

Aufgrund der strukturellen Benachteiligungen bis hin zum Ausschluss von Rechten und flächendeckenden Diskriminierungen von Menschen mit Migrationsgeschichte in der Gesellschaft ergibt sich die Notwendigkeit einer politischen Einmischung und der individuellen Unterstützung. Dabei gilt die Parteilichkeit als handlungsweisende Norm des AGDW e.V.

Für Flucht und Migration gibt es viele Gründe: politische, ethnische oder religiöse Verfolgung, Krieg und wirtschaftliche Not, Umweltzerstörung oder Perspektivlosigkeit im Herkunftsland.

Wir urteilen nicht über die jeweiligen Motive der Flüchtlinge und Menschen mit Migrationsgeschichte, sondern unterstützen sie in ihrem Streben nach einem menschenwürdigen Leben.

Wir betrachten Vielfalt als Bereicherung und fordern und fördern die Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte auf allen Ebenen.

3. Wir sind ein Team

Die Zusammenarbeit von Mitarbeiter*innen, Vorstand, Mitgliedern und Verwaltungsrat basiert auf den Werten **Respekt, Akzeptanz und Verlässlichkeit**.

Wir alle gestalten die Umsetzung und weitere Entwicklung der Arbeit entsprechend ihrer/seiner fachlichen, persönlichen und interkulturellen Kompetenzen, unvoreingenommen, offen, respektvoll und mit dem Wissen um unterschiedliches kulturelles Bewusstsein. Professionalität ist die Basis für unsere Arbeit.

Wir verpflichten uns zu einem verantwortlichen, ressourcenorientierten Umgang mit der Zeit, finanziellen und materiellen Mitteln.

Als Organisation setzen wir auf eine weitere Entwicklung dezentralisierter überschaubarer Arbeitsbereiche und eine Weiterentwicklung unserer Strukturen im Sinne der Geflüchteten.